



100 Jahre Grenzgeschichte(n)

Wanderausstellung und
Dialogveranstaltung

Gemeinsames stärken
Trennendes überwinden

Einladung
zur Eröffnung der
Wanderausstellung im
Dorfmuseum Mönchhof,
am 7. April 2022



Interreg
Austria-Hungary

European Union – European Regional Development Fund



border(hi)stories



Vielfalt
Dialog
Bildung

DOW

Dokumentationsarchiv
des österreichischen
Widerstandes



Land
Burgenland



westpannon
team



Programm

Donnerstag, 7. April 2022
Dorfmuseum Mönchhof
Bahngasse 62, 7123 Mönchhof
18.00 - ca. 20.00 Uhr

Moderation: Walter Reiss

Begrüßung: Bürgermeister Josef Kolby

Hintergrund des Projekts border(hi)stories:

Franjo Steiner, IZ - Verein zur Förderung von Vielfalt, Dialog und Bildung

Inhaltliche Einführung: Gerhard Baumgartner, Leiter des Dokumentationsarchivs des Österreichischen Widerstandes

Im Dialog zu "Grenzöffnung 1989 und aktuelle Fluchtbewegungen":

- Herbert Brettl, Historiker, Buchautor und Lehrender an der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland
- Anny Knapp, Obfrau Asylkoordination Österreich
- Zoltán Àcs, Historiker, Savaria Museum Szombathely

Rundgang durch die Ausstellung und Buffet (ab ca. 20 Uhr)

Der Besuch der Wanderausstellung ist kostenlos. Es gelten die jeweils aktuellen CoV-19 Regelungen.

Anmeldung zur Eröffnung der Wanderausstellung sowie für Schulführungen:

Dorfmuseum Mönchhof
T: +43 2173 80 642
E: office@dorfmuseum.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wanderausstellung Station 6: Grenzöffnung 1989 und aktuelle Fluchtbewegungen

Die vorsichtige Öffnung Ungarns in Richtung Westen in den 1980er-Jahren fand im Februar 1989 ihren Ausdruck im Entschluss zum Abbau des Eisernen Vorhanges. Nach offizieller ungarischer Begründung war der Erhalt der Grenzbefestigungen „moralisch, technisch, politisch und finanziell“ nicht länger haltbar. Das Foto der beiden Außenminister Mock und Horn, die im Juni 1989 gemeinsam den Stacheldraht bei Sopron symbolisch durchtrennten, wurde dabei zu einer der Bildikonen des Jahres 1989. Frei passierbar wurde die Grenze schließlich am 11. September 1989, was von zahlreichen DDR-Bürgern zur Flucht aus dem Osten genutzt wurde. Damit begann jene Auflösung der jahrzehntelangen Trennung Europas, die schließlich zum Abbau der Berliner Mauer, zum Zusammenbruch des sozialistischen Systems und zur Entstehung der heutigen Europäischen Union führte.

Am 27. August 2015 ereignete sich in unmittelbarer Nähe bei Parndorf die größte Tragödie der sogenannten „Europäischen Flüchtlingskrise“ der Jahre 2015 – 2017. In einem auf der Autobahn in der Nähe von Parndorf abgestellten Kühllaster wurden die Leichen von 71 Personen entdeckt, die beim Versuch über die ungarisch-österreichische Grenze zu flüchten, erstickt waren. Gegenwärtig erreicht aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine, dessen Folgen noch völlig unabsehbar sind, eine neue Fluchtwelle unsere Grenzen und bringt neue Herausforderungen.

Dauer der Ausstellung

07. April bis 22. April 2022

Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag, 10.00 – 18.00 Uhr

Die weiteren Stationen der Wanderausstellung 2022:

April/Mai 2022, Wien

20. Mai - 10. Juni 2022, Landhaus Eisenstadt

Alle Informationen zum Projekt border(hi)stories:

<https://www.interreg-athu.eu/borderhistories>

Das Projekt wird kofinanziert durch:



NATIONALFONDS
DER REPUBLIK ÖSTERREICH FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

ZukunftsFonds
der Republik Österreich

border(hi)stories – 100 Jahre Grenzgeschichte(n)

Das Projekt border(hi)stories - 100 Jahre Grenzgeschichte(n) setzt sich mit der Geschichte des Grenzraums von Österreich und Ungarn im 20. Jahrhundert auseinander, indem es die Narrative rund um vergangene Konflikte beleuchtet. 26 Gedenkorte erinnern an tragische Ereignisse, aber auch an grenzüberschreitende Verbindungen und Kooperationen vom Ersten Weltkrieg bis in die Gegenwart – aus ungarischer wie auch aus österreichischer Perspektive.

Eine Überwindung der konfrontativen Erinnerungskultur ist nur durch eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Historiker*innen, Pädagog*innen und Erwachsenenbildner*innen möglich, die als (strategische) Partner*innen am Projekt beteiligt sind. Die Einbeziehung der Bewohner*innen der Grenzregion, vor allem der Jugend, spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Die dreisprachige Wanderausstellung (Deutsch, Ungarisch, Englisch) wird an acht verschiedenen Orten im Burgenland von Oktober 2021 bis ins Frühjahr 2022 gezeigt. Jede Ausstellung wird mit einer Dialogveranstaltung zu einem Schwerpunktthema eröffnet.

Das Projekt „border(hi)stories – 100 Jahre Grenzgeschichte(n)“ wird durch das Programm **Interreg Österreich-Ungarn 2014-2020** der Europäischen Union finanziert.

Lernen Sie die Geschichte der Grenzregion von Österreich und Ungarn kennen und besuchen Sie border(hi)stories im Internet:

Website des Projekts border(hi)stories: <https://www.interreg-athu.eu/borderhistories>

Digitales Erinnerungsarchiv mit interaktiver Landkarte: <https://www.borderhistories.eu/>

Schulprojekte: <https://www.borderhistories.eu/schulkooperationen>

Social Media: www.facebook.com/borderhistories

Kontakt:

IZ-Verein zur Förderung von Vielfalt, Dialog und Bildung

Lilienbrunnengasse 82/12

1020 Wien

Das Projektkonsortium:

Projektpartner*innen in Österreich:

IZ - Verein zur Förderung von Vielfalt, Dialog und Bildung

DÖW - Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

Land Burgenland - Referat Kultur und Wissenschaft

Strategische Partner*innen in Österreich:

Bildungsdirektion für Wien

Bildungsdirektion für Burgenland

Verein Gedenkinitiative RE.F.U.G.I.U.S.

Burgenländische Volkshochschulen

Burgenländische Forschungsgesellschaft

Projektpartner*innen in Ungarn:

VMÖH - Vas Megyei Önkormányzati Hivatal

NYUPAN - Nyugat-Pannon Terület- és Gazdaságfejlesztési

Szolgáltató Közhasznú Nonprofit Kft

GYMS - Győr-Moson-Sopron Megyei Önkormányzat

Strategische Partner*innen in Ungarn:

Soproni Tankerületi Központ

Győri Tankerületi Központ

Sárvári Tankerületi Központ

Szombathelyi Tankerületi Központ